

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Ausstrichen Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
hatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 124.

Donnerstag, 24. Oktober 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Gestorben: 20. Okt. zu Eßlingen
Buchhändler Karl Schaumann.

Stuttgart, 21. Okt. Seine Maj.
der König fuhr heute früh mittels Son-
derzugs nach Friedrichshafen, um dort
während einiger Tage in Seewald der
Jagd obzuliegen. Ende ds. Mts. begiebt
sich Se. Maj. auch wiederum nach Beben-
hausen zur Jagd. Se. Maj. der König
von Sachsen wird einer Einladung unseres
Königs Folge leisten und als Jagdgast
an den Bebenhauser Herbstjagden teil-
nehmen.

Zufolge Befehls Sr. Maj. des
Königs vom 30. Sept. d. J. gelangt nach
dem Amtsbl. d. Minist. d. Innern bei den
Mannschaften des Landjägerskorps, mit
Ausnahme der berittenen Landjäger, an
Stelle des bisherigen Gewehrs der Ka-
rabiner Modell 71 zur Einführung.

Durch die Ernennung des ritter-
schaftlichen Abg. Oberamtsrichter Frhr.
v. Wächter-Spittler in Nürtingen (früher
Amtsrichter in Neuenbürg) zum Landge-
richtsrat in Hall ist eine Landtagswahl
eines ritterschaftlichen Abg. für den Donau-
kreis notwendig geworden.

Heute Vorm. fand in den beiden
Garnisonkirchen der Stadt in üblicher Weise
die Beerdigung der neu eingetretenen Rekruten
statt; der Akt begann mit Abholung der eichen-
franzgeschmückten Fahnen und endete mit des-
sen Zurückbringung in den Wilhelmspalast.
Der kommandirende General v. Lindquist, der
Divisions- und der Brigadefeldkommandeur v.
Dettinger und Frhr. v. Schlotheim, sowie die
Regimentskommandeure und viele Offiziere
wohnten den feierlichen Akten an. Hauptmann
Bauer vom Gren.-Reg. 119 befehligte die
Fahnenkompagnie.

Neuenbürg, 20. Okt. Seit einem
Vierteljahr wurden die Gottesdienste in
der auf halber Höhe am Schloßberg ge-
legenen Georgskapelle abgehalten, da un-
sere Stadtkirche einer Erneuerung im
Innern bedurfte. Dieselbe wurde von
Maler Wieland in Rokoko trefflich durch-
geführt. So hatten wir heute wirklich
Kirchweih. Eine prächtige Altarbekleidung
in Grün und Gelb stiftete zur Erinne-
rung an den kürzlich verstorbenen Dekan
Kranz dessen nach Ulm verzogene Witwe.
Bis nächsten Sommer wird unsere alte
Orgel durch ein neues Werk ersetzt sein.

Rothenbach O.A. Neuenbürg, 20.
Okt. Gestern Mittag um 1 Uhr brach hier
ein Brand aus, welcher durch Unvorsich-
tigkeit hervorgerufen sein soll. Am Rande

des Tannenwaldes brannte es auf ein-
mal. Das Gras am Rande war schon
abgebrannt, als man darnach sah; nun
wäre das Feuer an die Tannen geraten,
wenn nicht sofort Hilfe gekommen wäre.
Die Einwohner von Rothenbach dämpften
das Feuer.

Beinberg, 17. Okt. Vor 2 Tagen
fand ein Postpraktikant in einer Waldung
des Reviers Liebenzell unter einem sogen.
„Stock“ etwa 200 fl. in alten, teilweise
in den 60er Jahren geprägten Münzen.
Das Geld dürfte jedenfalls von einem
seinerzeit begangenen Diebstahl herrühren.

Horb, 15. Okt. Heute ging durch
Kauf die H. Christian'sche Verlagsbuch-
handlung, Buchdruckerei und Verlag der
„Horber Chronik“ in den Alleinbesitz des
seitherigen Teilhabers Paul Christian über.
Der mit obiger Firma bisher verbundene
Jugendchriftenverlag Wilschke = Stuttgart
verbleibt im Besitz des H. Christian.

Neutlingen, 21. Okt. Die Neutlinger
Kreis-Regierung hat die Wahl des Gemein-
de-rat Schick in Laufen (Oberamt Balingen) zum
Ortsvorsteher, der sich verpflichtet hatte, nach
6 Jahren zurückzutreten, die Bestätigung ver-
sagt, jedoch nicht wegen dieses Versprechens
an sich, sondern wegen der schriftlich gegebenen
Versprechung des Schick, die ihn in ein nach-
teiliges Abhängigkeitsverhältnis gebracht habe.
Der Zeitraum von sechs Jahren sei außerdem
zu kurz bemessen für eine gedehnte Amtsführung.

Freudenstadt, 18. Okt. Der heran-
nahe Winter hat sich gestern bei uns
durch die ersten Schneeflocken und heute
durch den ersten Frost angemeldet. Heute
früh stand das Thermometer auf 2 Grad
unter Null. Auf den Fluren lag ein star-
ker Reif.

Tuttlingen, 20. Okt. Der heim-
tückische „Mene“ treibt auch hier seine
Streiche. So stieg ein davon „Begeisteter“
in einer hiesigen Bäckerei von hinten in
Bäckkuchenzug und Bäckstube ein, warf die
Bäckmulde und angehefelten Teige um
und drang bis in den Verkaufsladen vor.
Am andern Morgen wurde der Einbrecher
im Bette, wo er den Schlaf des Gerech-
ten schlief, verhaftet. Da er aber, wiewohl
seine Kleider auf Teig beschmiert waren,
sich durchaus auf nichts zu entsinnen ver-
mochte und wohl eine diebische Absicht nicht
bewiesen werden konnte, wurde er wieder
in Freiheit gesetzt.

Vom Heuberg, 20. Okt. Nachdem
diesen Sommer durch längere Arbeit aus der
Beilsteinhöhle ein reiches Material von Knochen
und Zähnen der verschiedensten Tiere zu Tage

gefördert worden, kam gestern Prof. Dr. E.
Fraas von Stuttgart, um die Höhle einer ge-
nauen Untersuchung zu unterwerfen. Etwa
40 cm tief unter dem Boden zeigt sich, nament-
lich in der ganzen vorderen Höhle, eine starke
Brandstätte, die sichere Spur des Menschen,
dessen Dasein übrigens auch durch zahlreiche
Urnenscheiben, ein Feuersteinmesser u. Menschen-
knochen festgestellt ist. Der hintere kammer-
artige Teil der Höhle birgt eine Unmasse von
Bärenknochen, Schädeln und Gebissen. Merk-
würdig ist nun, daß nicht der eigentliche Höhlen-
bewohner der Höhle war, sondern der in
manchen Gegenden Europas noch lebende
braune Bär, der bisher noch in keiner unserer
Abhöhlen aufgefunden worden ist, deshalb
dieser Fund von Wert für die Wissenschaft
ist. Durch die große Brandstätte des vor-
deren Raumes ist bewiesen, daß die Höhle
in prähistorischer Zeit von Menschen bewohnt
war, wogegen die vielen Knochen in der hin-
teren Abteilung letztere deutlich als einen
Bärenschlupf erkennen lassen. Prof. Fraas hat
nun das ganze aufgefunden Material nach
Stuttgart genommen.

Waldsee, 15. Okt. Im Walde in
der Nähe von Ehrensberg haben Kinder
beim Viehhüten die Leiche eines unbekann-
ten Mannes gefunden. Ob ein Verbrechen
oder Selbstentleiben vorliegt, werden
die angestellten Untersuchungen ergeben.

Waldsee, 17. Okt. Eine hiesige
junge Frau erlitt bei den letzten zwei
Hausbränden, welche beide ganz in der
Nähe ihres Hauses gewütet, ein solcher
Schrecken, daß sie sich sofort darauf krank
fühlte. Sie verfiel vor wenigen Tagen in
Krämpfe, welchen sie heute Nacht, erst 22
Jahre alt, erlag.

Von der Saline Friedrichshall
wird dem „St. A.“ unter dem 19. d.
Nächstehendes mitgeteilt: Seit heute sind
die Pumpen in Offenau wieder im Gang
und liefern in alter Weise die Sole nach
den Siedpfannen von Friedrichshall. Auch
das Wasser im Schacht hier hat wieder
die Höhe erreicht, welche es vor der Kata-
strophe außerhalb des Schachtgemäuers
eingenommen hatte. Man war von vorn-
herein darauf gefaßt, daß die Füllung
des Bergwerks mit Wasser etwa 3—4
Wochen in Anspruch nehmen und daß so-
lange auch die Bewegungen an der Ober-
fläche nicht aufhören werden. In der That
hat es nun fast 5 Wochen gedauert, bis
sämtliche Hohlräume ausgefüllt waren und
die unterirdischen Wasserläufe wieder die
alten Wege gefunden haben. Daraus er-
klärt sich, daß die verschiedenen bisher be-
obachteten Senkungen und Risse in den

letzten Tagen keine weiteren Fortschritte mehr machten. Es kann nun auch angenommen werden, daß die Gebäude am Schacht, soweit sie bisher nicht notgelitten haben, nicht mehr in Gefahr sind; insbesondere ist die Sicherheit des großen Kamins nicht gefährdet. In der nächsten Zeit wird mit dem Abbruch sämtlicher zum Schacht gehörender Gebäude begonnen werden, nachdem die wertvollen Maschinen bereits nahezu vollständig geborgen sind. Alle diese Materialien stehen dann für die neue Schachtanlage zur Verfügung mit deren Projektierung man zur Zeit eifrig beschäftigt ist.

Mundschau.

Pforzheim, 20. Okt. Bei der gestrigen Landtagswahl wurde in hiesiger Stadt Fabrikant Geßel, nationalliberal mit 99 St. wiedergewählt. Stöß, Sozialdemokrat, erhielt 44 Stimmen.

Baden-Baden, 18. Okt. Heute früh 5 Uhr wurde die hiesige Einwohnerschaft durch Feuerlärm erschreckt. Es brannte in dem Wohn- und Werkstättengebäude des Glasersmeisters M. Westermann, welches ein Raub der Flammen wurde. Der Beschädigte ist versichert.

Karlsruhe, 18. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den verheirateten Schuhmacher Philipp Ernst aus Bruchsal wegen Entführung, Notzucht und Todschlagversuches zu 13 Jahren Zuchthaus. Ernst hatte am 6. Juli d. J. auf dem Durlacher Bahnhof ein kleines Mädchen durch Versprechen von Raschereien in den benachbarten Wald gelockt und dort in der brutalsten Weise das arme Wesen, nach versuchter Notzucht zu töten versucht, was ihm glücklicherweise nicht gelang.

Achern, 15. Okt. Der hiesige Bürgerausschuß bewilligte als Beitrag der hiesigen Stadtgemeinde zur Erbauung der Kapplerthalbahn die Summe von 10 000 M.

Mannheim, 20. Okt. Der Vater des Bantdiebes Mayer, der Kaufmann Max Mayer, sowie der Schwager des Ersteren, Kaufmann Heymann, sind gestern unter dem Verdachte der Mitwisserschaft verhaftet worden. Heymann hat erst vor kurzer Zeit die Schwester des Richard Mayer geheiratet, die bei ihrer Berechtigung eine Mitgift von 25 000 M. mitgebracht haben soll. Man hegt nun den Verdacht, daß diese 25 000 M. mit einem Teil des gestohlenen Geldes bilden. Ob diese Vermutung sich bestätigt, wird die Untersuchung ergeben.

München, 21. Okt. Das Musikfest im Kaim'schen Saal nimmt einen großartigen Verlauf. Gestern wurde der „Messias“ unter Hofkapellmeister Zumpe, heute „Parzifal“ Schluß des ersten Aktes, unter Generalmusikdirektor Mottl aufgeführt. Die Soli von Lamand und Kaufmann waren sehr gut. Alfred Krasselt errang mit dem Capriccio von Saint Saëns einen sensationellen Erfolg.

Nürnberg, 19. Okt. Ein Privatier Voit hat für das Waisenhaus in Schweinfurt als seiner Vaterstadt 30 000 M. hinterlassen.

Hohenwart (Bayern), 19. Okt. Vorgestern Nacht ist die große Taubstummenanstalt niedergebrannt.

Bamberg, 21. Okt. Das im fränkischen Jura gelegene Dorf Scheberndorf ist gestern früh größten Teils niedergebrannt.

Nnsbach, 21. Okt. Auf der Station Oberdachstetten ist ein Güterzug auf eine Rangir-

maschine aufgefahren. 3 Wagen entgleisten, beide Maschinen sind stark beschädigt, beide Lokomotivführer verletzt worden.

Leipzig, 19. Okt. Für das Völkerschlachtdenkmal, das der deutsche Patriotenbund hier zu errichten beabsichtigt, sind 61 000 M. zusammen gekommen. Als Ehrenförderer ist dem Verein im letzten Jahre u. A. Oberbürgermeister Adices von Frankfurt beigetreten. Am 1. Okt. d. J. belief sich die Mitgliederzahl auf 41 970. Das Denkmal soll seine Stelle unweit des im Osten der Stadt befindlichen historischen Napoleonssteins erhalten.

Dresden, 18. Okt. Der soz. d. Reichstagsabg. Horn ist wegen Majestätsbeleidigung zu 10 monatl. Gefängnis verurteilt und sofort verhaftet worden. Für die Wiederfreilassung sind 10 000 M. Kaution verlangt.

Berlin, 19. Okt. Eugen Wolff meldet dem Berliner Tageblatt aus Tananarivo: Der französische Minister-Präsident auf Madagaskar hat das Protektorat erklärt. Die Königin hat eine Proklamation erlassen, in welchem sie alle Unterthanen, die früher in Tananarivo wohnten, zur Rückkehr auffordert. Der Krieg ist als beendet anzusehen.

Wörth, 18. Okt. Der glänzende Verlauf der Enthüllungsfeier des Kaiser Friedrich-Denkmal machte auf alle Teilnehmer einen unvergesslichen Eindruck. Nach den ergreifenden Worten des Festredners, General v. Mischke, dankte der Kaiser demselben tiefbewegt; auch die Kaiserin Friedrich war tief gerührt, namentlich als der Kaiser den Degen zog und das Kommando zum Präsentieren gab und darauf die Hülle des prachtvollen Denkmals fiel. Kanonendonner und tausendfältiges Hurrah durchdrang in diesem Augenblick die Luft. Der Kaiser ritt alsdann vor das Denkmal und hielt eine Ansprache, in der er allen im Namen der Kaiserin Friedrich und im Namen seines Hauses für die Teilnahme an der heutigen Gedenkfeier dankte und hervorhob, daß angesichts dieses Reiterbildes das Gelöbniß gegeben werden möge, Stand zu halten immerdar, so wahr uns Gott helfe, zur Festhaltung des Gewonnenen. Dann schloß der kaiserliche Redner mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die Kaiserin Friedrich. Hierauf legten die Majestäten und Fürstlichkeiten Kränze nieder und besichtigten das Kaiser Friedrich-Denkmal. Der Kaiser dankte dem Bildhauer Baumbach persönlich. Alsdann legten die Abordnungen der Regimenter Kranzpenden am Denkmal nieder. — Dem General der Infanterie, v. Mischke, wurden die Brillanten zum Großkreuz des Roten Adlerordens, dem Bildhauer Baumbach der Professorentitel verliehen.

Wörth, 18. Okt. Die Ansprache des Kaisers bei der Enthüllungsfeier des Denkmals für Kaiser Friedrich lautet wie folgt: Hochverehrte Kriegskameraden meines Hrn. Vaters und sonst versammelte Herren! Im Auftrage Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich habe ich Ihnen Ihrer Majestät und zugleich Meines Hauses Dank dafür auszusprechen, daß Sie es sich nicht haben nehmen lassen wollen, uns dieses herrliche Denkmal errichten zu helfen und am heutigen Tage zu erscheinen. Tiefbewegten Herzens verweilt hier heute Meine hohe Frau Mutter, daran gedenkend, daß es ihr am Arme ihres Herrn Gemahls vergönnt gewesen, an dieser Stelle aus seinem eigenen Munde die Kunde über den ersten von ihm erfochtenen Sieg zu ver-

nehmen. Ich spreche Ihrer Majestät daher ganz besonderen Dank dafür aus, daß sie die Gnade gehabt hat, sich hier einzufinden. Wie nunmehr dieses herrliche Bild Meines Herrn Vaters aufgerichtet wurde, was Wir über ihn vernommen, konnte nicht schöner und bewegender geschildert werden; was Wir aber fühlen, angesichts dieses Standbildes, und in Anbetracht der 25. Wiederkehr der großen Zeit der Wiedergeburt unseres Vaterlandes, hier zumal, wo süddeutsches und norddeutsches Blut zu einem Ritte sich vereinigte, der unser deutsches Reich wieder bauen half, das bewegt tief unser Aller Herz, und wir Jüngeren vor Allem wollen geloben im Hinblick des hohen Siegers, unseres verewigten Kaisers, das zu erhalten, was er uns erfochten hat, und die Krone zu wahren, die er uns schmiedete, und dieses Reichsland, gegen wen es auch sei, zu schirmen und deutsch zu erhalten, so wahr uns Gott helfe und unser deutsches Schwert. Nun aber wollen wir alle einstimmen in den Ruf: Meine hohe Frau Mutter, durch deren Erscheinen der heutige Tag gekrönt ist, Ihre Majestät Kaiserin Friedrich, hurrah, hurrah, hurrah!

Straßburg, 18. Okt. Heute abend erglänzten zahlreiche öffentliche und Privatgebäude in prächtiger Illumination. Einen unbeschreiblichen Eindruck rief die Beleuchtung des Münsters hervor, von dessen Terrasse ein glänzendes Feuerwerk abgebrannt wurde. Endloser Jubel brach aus, als die Majestäten gegen Schluß des Zapfenstreichs auf dem Balkon des Kaiserpalastes erschienen, und wiederholte sich immer aufs neue. Eine dichtgedrängte Volksmenge durchwogte noch spät Abends die Straßen.

Innsbruck, 17. Okt. Seit heute Nacht schneit es in den Bergregionen des Innthales, wie auch in den Gebirgsrevieren des Wipptales fast ununterbrochen; der Schnee reichte heute Mittag schon bis zu den Mittelgebirgsdörfern herab, gegen Mittag begann es auch in der Stadt selbst zu schneien.

Newyork, 17. Okt. In Pittsburg entgleiste eine elektrische Lokomotive. Der Lokomotivführer vermochte sie nicht zum Stehen zu bringen. Schließlich stürzte der Zug den steilen Bahndamm hinunter. 3 Personen wurden getötet und 9 schwer verletzt.

Lokales.

Wildbad, 21. Okt. Es wird vielfach versäumt, Hausgänge und Treppen abends zu beleuchten. Bei Eintritt des Winters ist darauf hinzuweisen, daß bei eintretender Dunkelheit die Treppen beleuchtet werden müssen und daß für Unfälle, welche durch die Dunkelheit entstehen, die Hauswirte haftpflichtig sind. Die Hausbesitzer können ihre Mieter zwingen, daß von eintretender Dunkelheit bis abends 9 Uhr Hausgänge und Treppen beleuchtet sind.

— Die Herbstkontroll-Versammlung für die Mannschaften des Wehrtaubstummstandes findet in der Kontrollstation Wildbad am 5. Nov., 8 1/2 Uhr vormittags in der Trinkhalle für die Gemeinden Calmbach, Enzklösterle und Wildbad statt.

— Der Liste der in den Vereinigten Staaten von Nordamerika gestorbenen Württemberger entnehmen wir u. A.: Ernst Horckheimer von Wildbad, 72 Jahre alt, in Bridgeport.

Deutsche Militairdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Militairdienst-Versicherung. — Kapital- und Kriegs-Versicherung
(abgekürzte Lebensversicherung).

Vermögens-Bestand Ende 1893: 55 Millionen Mark.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir dem

Herrn C. Bägner Bankkassier in Wildbad

die Vertretung für Wildbad und Umgebung übertragen haben.

Stuttgart den 17. Oktober 1895.

Die Subdirection für Württemberg und Hohenzollern
der Deutschen Militairdienst-Versicherungs-Anstalt
Bühlaff.

Winter-Buxkin

zu
Anzügen, Heberziehern und Hosen
von billigt bis hochfein, empfiehlt in großer
Auswahl sehr preiswürdig

Ludwig Becker,
vorm. Chr. Erhardt, Pforzheim.



Neuer Wein

Ende nächster Woche trifft ein Waggon Elsässer Wein
hier ein und gebe solchen bei Abnahme von mindestens
20 Liter à 45 Pfg per Liter ab. Geneigter Abnahme sieht entgegen

Chr. Kempf,
Weinhandlung.

Wein-Handlung

Hauptstraße
105

Gustav Hammer

Hauptstraße
105

empfehlen

Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und
Land-Weine

Moussierende Weine

== sowie sämtliche Spirituosen. ==

Zur Mostbereitung:

Rosinen und Corinthen zu 13, 14, 16, 18 bis 22 Pfg.,

Weinzucker, hell 28 Pfg.,

Indischer Rother Zucker 43 Pfg.

Mostsubstanzen, Weinsteinsäure etc.

billigt. Anleitung gratis.

Quirin Miller, Bühl i. Baden.

Bergebung von guß- eisernen Röhren etc.

Die Lieferung und Verlegen von guß-
eisernen Röhren mit Zubehörenden für die
Erweiterung der Hauptrohrleitung der
hiesigen städt. Gasfabrik mit teilweisem
Umlegen von alten Röhren im Kostenauf-
wand von ca. 8500 Mk. soll im Wege der
schriftlichen Submission vergeben werden.

Kostenvoranschlag und Bedingungen
können bei unterz. Stelle eingesehen werden
und sind Offerte bis 1. November d. J.
mittags 12 Uhr, schriftlich und versiegelt
mit der Aufschrift

„Angebot auf Gasrohrleitung“
daselbst einzureichen.

Wildbad den 19. Okt. 1895

Stadtbaunamt.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 2. November
Vormittags 11¹/₂ Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus dem
Distrikt II. Eiberg Abt. 123 Gustwiese,
Abt. 85 Borderer Langerwald, Distrikt
I. Meistern Abt. 15 Eisenhäußle und
Scheidholz aus Distrikt I. Meistern:

1176 Stück Nadelholz = Langholz I. bis
IV. Kl. mit 1328 Fm.

231 „ Nadelholz = Sägholz I. bis
III. Kl. mit 205 Fm.

aus I Meistern Abt. 15 Eisenhäußle und
Scheidholz aus I Meistern:

30 Stück Eichen III. bis V. Kl. mit
15,88 Fm.

Wildbad

Stein-Akkord.

Am Donnerstag den 24. Okt. d. J.
nachmittags 5 Uhr.

wird auf dem hiesigen Rathause, des
Brechen, Beiführen und Zerklainern von
60 Cbm. harter Sandsteine aus Stadt-
wald, Regenthal, auf den Sprossenwiesen-
weg und Falkenpfadweg, im öffentl. Ab-
streich verakkordirt.

Stadtpflege.

Schöne Citronen und Orangen

frisch eingetroffen bei

G. Lindenberger.

Danksagung.

Ich litt seit Jahren an gräßlichen Magen-
beschwerden, so daß ich öfters vor Schmerzen
ohnmächtig wurde. Alle zu Rathe gezogenen
Aerzte konnte mir mir nicht helfen, man machte
schließlich Morphiumeinspritzungen, um wenig-
stens die Schmerzen zu stillen. Ich wandte
mich in meiner Noth an Hrn. Dr. med.
Volbeding, homöopath. Arzt in Düssel-
dorf, Königsallee 6, und schlugen die
mir verordneten Mittel derart gut an, daß
ich bis heute (es sind jetzt 3 Jahre verflossen)
noch nichts wieder von meinem Leiden ver-
spürt habe. Jedem ähnlich Leidenden möchte
ich daher Hrn. Dr. med. Volbeding aufs
Wärmste empfehlen.

Hochachtungsvoll

Frau Gustav Franz.

Wetter a. d. Ruhr

W i l d b a d.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag den 26. Oktober

in das Gasth. z. „Windhof“ freundlichst ein und bitten, dies anstatt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

**Wilhelm Sieb,
Friederike Bott,**

Tochter des Carl Bott, Zimmermann, Döbel.

Kirchgang um 12 Uhr vom Gasth. z. „gold. Löwen“ aus.



Ziehung am
5. November 1895.
Auf 25 Loose
schon ein
Treffer.

**Hauptgewinn:
50000 Mk.**

3241
Baar-Gewinne
im Gesamtbetrag
von M. 107800.

**Grosse Stuttgarter
Geldlotterie.**

Hauptgewinne: 50,000. 20,000. 5000. 2000 M. etc.
Loose à M. 3.— pr. Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die
Generalagentur von Eberhard Fetzer,
Stuttgart, Kanzleistrasse 20.

Herren- und Knaben-Anzüge

in besten Qualitäten, tadelloser Verarbeitung, größter Auswahl und billigsten Preisen bei

Ornstein & Schwarz, Pforzheim,
Herren- & Knabenkleiderfabrik,
westl. Karl-Friedrichstraße No. 20.

Für die armen
Abgebrannten in Leonberg
sind uns außer den bereits abgeforderten
67 Mk. 50 Pf. durch Hrn. Stadtpfarrer
Auch noch 2 Mk. zugegangen.
Indem wir hierfür herzlich danken, sind
wir zu Empfangnahme weiterer Beiträge
gern bereit.

Redaktion der Wildbader Chronik.

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster
aller Länder besorgt prompt und
sorgfältig

A. B. Drautz Civil-Ingenieur,
Stuttgart, Friedrichsstr. Nr. 26.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Das

Annonciren

von Gesuchen und Angeboten
aller Art, auch solcher ohne
Namensnennung, besorgt für
alle Zeitungen und Zeitschriften
in Stuttgart und auswärts zu
gleichen Preisen, wie die Blätter
selbst, die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse,

Stuttgart,

Königsstraße No. 33, I

NB. Die auf Annoncen einlaufend.
Offertbriefe werden uneröffnet und
unter strengster Verschwiegenheit den
Interessenten zugesandt.

General-Agentur für Wildbad und
Umgebung bei

Chr. Wildbrett.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

sämtlicher Artikel

in:

Strumpf- und Strickwaren.
Weiß- und Wollwaren,
Winterhosen, Tricottailen,
Unterröden, Corsetten, Schürzen,
Unterjaken, Corsettschoner,
gestricke Westen und Unterhosen,
Kinderkittel und Kleiderchen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

A. Zimmer,

70 König-Karlstr. 70.

Gesucht.

Sofort oder später wird in feines
Haus in Pforzheim ein

Mädchen

gesucht, welches gut und selbständig kochen
kann, aber auch etwas Hausarbeit über-
nimmt.

Zu erfragen Hauptstraße 159 I,
Wildbad.



2 Piano, in vorzüg-
licher u. prachtl. Construc-
tion u. prachtl. Ton können zu
M. 460 — (Vollenpreis M. 570)
350 — (480)
m. Garantie abgegeben werden.
Rud. Gander, Langestr. 61, Stuttgart.

Cigarren

Rauch- u. Schnupf-Tabak

empfehlen

D. Treiber, König-Karlstr.